

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten : geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
SKALITZ [SKALIC] Dominium / landtägliches Gut Königreich Böhmen, Kreis Kauřim	Propstei d. Kloster Sedletz	bis 1783 1783-1818	Kloster Sedletz (Zisterzienser); bei Kuttenberg [Kutná Hora] Staatsgüteradministration des Königreiches Böhmen; hier = Religionsfonds (RF)	(1) (1)
12/1818: RF Gut Skalitz = Ausrufpreis 27.638 fl. C.M. (Versteigerungstermin: 13. Januar 1819)				(2)
A) Dorf Skalitz [EP-Pächter, Häusler, Inleute], Df-Anteil Tržebaul [7 Dominikal-Chaluppner; () Häusler, Inleute]				(2)
B) Meierhof Skalitz: Fd117 / ObstGr 2,4 / Ws12 / Wd9 + Gr 0,6 (Kaurim) = 141 ha // dazu „ das nötjige Zug- und Nutzvieh“, samt den Wirtschaftsgeräten // 1 „Schlößchen“ //				(2)
C) in EP vergeben: 1 „Branntweinhaus“ (BrWnBr), 1 Mühle, 1 Wirtshaus, 1 Schmiede, 1 Dominikal-Chaluppe = JE 522 fl.				(2)
D) bare Jahreseinnahme (Rechte/Gefälle etc.): rd. 1.100 fl. C.M. u.a. EP 522 fl. // Robot-Reluition für 1.092 zweispännige Zugtage u. 91 Handrobot-Tage = 561 fl. + 383 Handrobot-Tage der Häusler u. Inleute = in Natura auf dem Meierhof Skalitz abzuleisten + Abgabe von jährlich 4 Spanferkeln // Geldwert = 8 fl. + Vorkaufsrecht oder 5 % Laudemialbezug bei Besitzveränderungen hinsichtlich der o.a. „eingekauften“ EP-Objekte				(2)
1819: RF Gut Skalitz		1819: Verkauf	Georg Dörfel († 5/1821)	(1)
1821: Gut Kloster-Skalitz		5/1821: Erbfall) (Tochter)	Katharina Geržabek (Geřabek), geb. Dörfel Katharina Geržabeks Ehemann Anton besitzt außerdem das Gut Molitorow b. Kauřim: dominikal 182 ha // 1 Df: 11 H; 76 E // Schätzwert (vor 1830): 21.000 fl; (nach 1840): 51.000 fl. //	(1) (3) (4) (5)
vor 1833: Gut Kloster-Skalitz: dominikal 230 ha // 2 Dörfer (35 H / 214 E)				(4)
1833: Gut Kloster-Skalitz		11/1833: Abtretung (Tochter)	Anna Leder , geb. Geřabek	(1)
1843: Gut Kloster-Skalitz: 1 Df (17 H / 117 E), 1 Df-Anteil (Tržebaul / 18 H) / Gesamtfläche 334 ha davon dominikal: Fd200 / Gr6 / Ws17 / Wd7 = 230 ha Bodenqualität: „ Der Boden ... ist fruchtbar ... Auch die Obstbaumzucht ist zu großer Vollkommenheit gediehen ... „ Skalitz: Schloss (mit Hauskapelle), 1 Meierhof , 1 Schäferei , 1 BrWnBr // [+ in EP vergeben:] Wirtshaus, Schmiede, abseits: „Hawraneker Mühle“ // Kaurim: sog. „Propsteigarten“ // Forstbesitz: keine Waldungen vorhanden		1843	o.a. Anna Leder	(6) (6) (7) (6) (8) (9)
1845: Gut [Kloster-] Skalitz (½ Std. n. von Kauřim / 5 ½ M. von Prag) „Dörfchen“ Skalitz (bzw. „Kloster-Skalitz“), Df-Anteil Tržebaul // dominikal: Schloss (mit St. Marien-Hauskapelle), 1 Meierhof , 1 Schäferei , 1 BrWnBr = (evtl. 282 ha) [+ in EP vergeben:] Schankwirtschaft, Schmiede; abseits: „Hawraneker Mühle“		1845	o.a. Anna Leder, geb. Geržabek	(11) (12) (11) (11)

1848:	Revolution: AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablösungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen. Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.			
1872:	Gut [Kloster-] Skalitz: 1872 Einlagewert Landtafel = 190.000 fl. ö.W.	1872: vmtl. Verkauf [190.000 fl.]	Fürst Johann II. von u. zu Liechtenstein (1840-1929) Souverän d. Fürstentums Liechtenstein; Hauptwohnsitz: Wien u. Schlösser in Mähren // [Vater: Fürst Alois II. 1796-1858 / Souverän: 1836-58] // Großgrundbesitzer / u.a. GGB Böhmen 1874: 4 Güter-Komplexe, 6 Güter = 36.450 ha //	(13) (14) (15)
	um 1871: Ankauf Gut TŘEBAUL (SB 1843: 297 ha)			
1874:	Gut [Kloster-] Skalitz = 147 ha nach 1874: Die Güter Kloster-Skalitz u. Třebaul werden in die benachbarte Herrschaft Radim eingegliedert.	1874	o.a. Fürst Johann II. von u. zu Liechtenstein	(16)
1880:	Herrschaft Radim mit Kloster-Skalitz = 2.818 ha 9 Meierhöfe (Regie): 1.564 ha (u.a. Kloster-Skalitz, Třebaul) 4 Meierhöfe (Zeitpacht): 796 ha; Parzellen: 425 ha // 8 Teiche: 28 ha	1880	o.a. Fürst Johann II. von u. zu Liechtenstein GGB Böhmen 1880: 4 FK-Hrsch, 3 Hrsch = rd. 36.895 ha GGB Böhmen 1886: 4 FK-Hrsch, 3 Hrsch = rd. 36.815 ha // GS 103.724 fl // KR 456.932 fl.	(17) (18) (19)
1891:	Gut Radim mit Žabonos u. Klosterskalitz = 3.605 ha Fd1097 / Gr14 / Ws158 / Wd53 / T104 / Wa2133 / GB 35 6 Meierhöfe (Regie): u.a. Klosterskalitz-Zarybnik (269 ha), Třebaul-Broučkov (231 ha) 4 Meierhöfe (ZP) // 2 Schäfereien : Radim, Klosterskalitz // 1 Obstbauschule (Radim); Obstbau: nur in Gärten // Steinbrüche (Regie) in 4 Orten (u.a. Klosterskalitz) Klosterskalitz : Sitz eines Wirtschaftsleiters // Třebaul : Verwaltung durch einen Adjunkt 1 Schloss = Radim (Amtslocale u. Beamtenwohnungen) 1891: Grundsteuer 15.375 fl. // Katastral-Reinertrag 67.731 fl. vor 1918: Ankauf Meierhof SAZAU (Sázava / SB) // Zusammenschluß mit einem Teil des Mhf Třebaul = Mhf Třebaul-Sázava : 311 ha	1891:	o.a. Fürst Johann II. von u. zu Liechtenstein († 1929) GGB Böhmen 1891: 3 FK-Hrsch, 3 Hrsch, 1 Gut + 2 Nebengüter = rd. 37.940 ha GGB Böhmen 1910: (12) Güter = 33.630 ha	(20) (21) (22) (20) (20) (20)
1918/19:	Boden- und Waldreform der Republik Tschechoslowakei: 6/1921: Gut Radim mit Zabonos u. Kloster Skalitz u. den Gütern Peček u. SAZAU (Sázava) // zur Parzellierung vorgesehen = 2 Meierhöfe: Tatec (1891: 142 ha) u. Třebowle -Broučkov (1891: 231 ha) // Schließlich wurden jedoch 6 Meierhöfe teilweise parzelliert. Die danach übriggebliebenen Restgüter verkaufte oder verpachtete der Staat unzerteilt: Peček (115 ha / zuvor: 264); Chwalowitz (118 ha / zuvor 283 // 1891: 262); Tatec (45 ha / zuvor 170 // 1891: 142); Přeboz (95 ha / zuvor 193 // 1891: 188) Třebaul - Broučkov (91 ha / zuvor 260 // 1891: 231); Třebaul-Sázava (123 ha / zuvor 311)			(24) (24) (25) (26) (25) (25)
	1914: GGB Fürst Liechtenstein in Böhmen, Mähren und Österreichisch-Schlesien = 155.575 ha [Landwirtschaft 36.218 ha (23,3 %) / Forstwirtschaft 119.357 ha (76,7 %)] 1919: GGB Fürst Liechtenstein in der Republik Tschechoslowakei (ČSR): 24 Herrschaften mit rd. 160.000 ha (Landwirtschaft 36.000 ha / Forstwirtschaft 124.000 ha) 1920-1939: Infolge der Boden- u. Waldreform verliert Fürst Liechtenstein 91.500 ha Grundbesitz = 58.500 ha Wald; 33.000 ha landwirtschaftlicher Besitz. und zwar 65.500 ha durch Enteignung / 26.000 ha durch Verkäufe u. Zwangsverkäufe // Als Entschädigung (ES) wurden ein Drittel bis ein Fünftel des effektiven Grundbesitz-Wertes gezahlt; davon waren 1938 43 Millionen Kronen (= 1/3 der ES) noch nicht beglichen. 1/1939: GGB Fürst Liechtenstein in der Tschechoslowakei / Sudetenland = 11 Güter / rd. 69.000 ha (23.000 ha (ČSR), 46.000 ha (im besetzten Sudetenland / NS-Deutschland)			(27) (28) (29) (27) (30) (31)
	Gut Radim mit Zabonos u. Kloster Skalitz // Schloss Radim, ein Teil der Wälder (1891: 2.133 ha) u. evtl. noch ein Restbestand an landwirtschaftlichen Flächen	vmtl. bis 1945	GGB Fürst Franz Josef II. von u. zu Liechtenstein (1906-1989) ab 1938: Souverän des Fürstentums Liechtenstein (Urgroßneffe des o.a. Alois II.) Vorgänger: Fürst Franz I. (1853-1938 / Souverän: 1929-38 / Bruder des o.a. Johann II.)	(32)

1945-: GGB Fürst Liechtenstein in der ČSR:
Schlösser, Bergwerke, Fabriken u. GB **69.027 ha** (zumeist Wälder)
+ GGB **Familienbesitz** Liechtenstein: rd. 14.300 ha

1945: Enteignung

Republik Tschechoslowakei

(33)
(33)
(33)

-
- (1) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 12 (Kaufer Kreis), Prag 1844; S. 9 ff. // (gesamter Artikel. S. 9-11)
- (2) KAISERLICHE KÖNIGLICHE SCHLESISCHE **TROPPAUER ZEITUNG**. Troppau, [Jg. 1818], Nr. 102 vom 21. Dezember 1818; S. 1010 f. //
S. 1009-1012 = „Anhang zur Troppauer Zeitung Nr. 102“ [Amtsblatt] // Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 20. Dezember 2018 //
- (3) Zum Gut Molitorow u. Eigentümer Anton Geržabek 1828/29 etc.:
A) SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHMEN; auf das Jahr 1828. Prag (o.J.); S. 291
B) SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHMEN; auf das Jahr 1829. Prag (o.J.); S. 187
- (4) Zum Umfang der Güter Kloster-Skalitz u. Molitorow: MICHEL, J. A.: Das Königreich Böhmen; ein historisch-statistisch topographisches Handbuch. Bd. 2, neue Ausgabe, Prag 1840; S. 409 f.
- (5) Zu den Schätzwerten: WATTERICH VON WATTERICHSBURG, Friedrich Karl: Handwörterbuch der Landeskunde des Königreichs Böhmen.
2., gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. bedeutend vermehrte Aufl. von C. E. Rainold's Reisetaschenlexikon. Prag 1845; S. 895 (Schätzwerte), 267 (Eigentümer 1845)
Der Schätzwert betrug einst 21.000 fl. [wohl Anfang des 19. Jh.] und später 51.000 fl. [vermutlich beim späteren Verkauf], denn 1840 gehörte Molitorow bereits dem Forstmeister Raphael Wessely (a), der das Gut auch noch 1845 besaß (b).
(a) NEUE SCHRIFTEN DER KAISERL. KÖNIGL. PATRIOTISCH-ÖKONOMISCHEN GESELLSCHAFT IM KÖNIGREICHE BÖHMEN. Bd. 10, Prag 1845; S. 56 f.
(b) WATTERICH (1845), S. 267
- (6) o.a. SOMMER, Bd. 12 (Kaufer Kreis), 1843; S. 10
- (7) Zur Gesamtfläche: ebd., S. (368) // (= Aufstellung: „Übersicht der Gesamt-Area der einzelnen Dominien (Nach der neuen Katastral-Vermessung“)
- (8) ebd., S. 10
- (9) ebd., S. 11
- (10) Zum Propsteigarten: ebd., S. 11, S. 4
- (11) o.a. WATTERICH (1845), S. 1081 (Umfang, Bestandteile) //
Aus WATTERICHS Formulierung ist nicht klar zu erkennen, ob die gesamte Nutzfläche des kleinen landtäflichen Gutes (also einschließlich des rustikalen Besitzes) 490,21 Joch beträgt (rd. 282 ha), oder nur der dominikale Anteil.
- (12) ebd., S. 270 (Eigentümerin)
- (13) Zu Johann II. von u. zu Liechtenstein: http://www.biographien.ac.at/oebl/oebl_L/Liechtenstein_Johann-II_1840_1929.xml / Abgerufen: 12. Januar 2016
- (14) A) Zum Einlagewert 1872: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 64
B) Zum Umfang des gesamten böhmischen GGB: ebd., S. 116
- (15) Zum Gut Třebaul:
Das kleine Gut hatte bis 1786 dem Kloster Sazawa gehört (s. SB-Aufstellung **TŘEBAUL**), wurde dann vom Staat eingezogen und 1818 verkauft. Der neue Eigentümer inkorporierte Třebaul seinem landtäflichen Gut Lhota Hlávacková. Dort verblieb es bis 1871. In diesem Jahr wurde das Gut Lhota H. an den Grafen Karl Althann (1801-81) verkauft (a) und Třebaul an den regierenden Fürsten Liechtenstein, letzteres evtl. aber auch erst 1872.
(a) JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874; S. 35 (Einlagewert 1871)
- (16) PROCHÁZKA, Johann F.: Topografisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880, S. 219
- (17) ebd.
- (18) PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens landtäflicher Grundbesitz, Prag 1886, S. 44-45 (Eintrag 323)
- (19) PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., verm. u. verb. Ausgabe, Prag 1891; S. 340 f.
- (20) ebd., S. 337 ff. (insgesamt S. 337-344) //
3 FK-Herrschaften (ha): 7.561 / 5.363 / 2.616 // **2 Herrschaften**: 2.762 / 12.450 // **1 Gut** + 2 Nebengüter: 3.605 = Σ 37.937 bzw. rd. **37.940 ha** //
- (21) GGB 1910: <http://www.psp.cz/eknih/1908skc/2/stenprot/004schuz/s004008.htm> / Abgerufen: 2. Oktober 2016
- (22) s. SB-Aufstellung Gut **SAZAU** (SÁZAVA)
- (23) **WIENER LANDWIRTSCHAFTLICHE ZEITUNG**. Wien, 71 Jg., Nr. 48/49 vom 18. Juni 1921; S. 277 //
Zu finden über: Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: 28. September 2018 //
- (24) WORLICZEK, Camillo: Grundlagen, Grundgedanken und Kritik der tschechoslowakischen Bodenreform. Reichenberg [i[n] B[öhmen] 1925; S. 261 [Eintrag: Gut Radim] //
S. 259-265: „Verzeichnis der im Jahre 1923 gebildeten Restgüter“ /// pdf-Datei: [Narodni_hospodarstvi_financi_pravo_od_1919_0015-1925-1.pdf](https://digilaw.muni.cz/handle/digilaw/13313) //
Zu finden über: Faculty of Law, Masaryk University [Brno (Brünn) / CZ]: <https://digilaw.muni.cz/handle/digilaw/13313> / Abgerufen: 28. September 2018

Der **Meierhof Braučkov** (Broučkov) befand sich auf dem Stadtgebiet von Kaufim (Kouřim) und wurde 1845 nur als Schäferei betrieben (a). Das Dorf und **Gut Třebaul** lagen nur eine ¾-Wegstunde nord-nordwestlich von der Kreisstadt entfernt (b).

- (a) SOMMER, Bd. 12 (Kreis Kaurim), 1843; S. 192 (Eintrag 77), 177 (17 Schäfereien, u.a. Braučkov)
(b) ebd., S. 9

- (25) MERKI, Christoph Marie; LÖFFLER, Josef: Das Haus Liechtenstein in den böhmischen Ländern vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert; Güter Rechte, Verwaltung. Vaduz 2013 (Veröffentlichungen der Liechtensteinisch–Tschechischen Historikerkommission; Bd. 5); S. 194 //
= www.czfl-komisehistoriku.cz/files/publication/lthk-bd-5-guter-rechte-verwaltung-mini.pdf / Abgerufen: 28. Dezember 2018
- (26) Als Beispiel für den Verkauf oder die Verpachtung der Restgüter siehe:
Přispěvatelé Wikipedie, 'Radim (okres Jičín)', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 9. 10. 2019, 09:15 UTC,
<[https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Radim_\(okres_Jičín\)&oldid=17711234](https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Radim_(okres_Jičín)&oldid=17711234)> [získáno 9. 10. 2019] //
Es handelt sich hier um die ebenfalls durch eine teilweise Parzellierung von Meierhöfen entstandenen Restgüter der Trauttmansdorff'schen Domäne Kumburk-**Radim**.
- (27) KELLER-GIGER, Susanne; QUADERER, Rupert: Das Fürstentum Liechtenstein, die böhmischen Länder und die Tschechoslowakei; Geschichte der zwischenstaatlichen Beziehungen. Vaduz 2013 (Veröffentlichungen der Liechtensteinisch–Tschechischen Historikerkommission; Bd. 6); S. 102 (155.000 ha) u. S. 102 Fußnote 278 (160.000 ha) //
= www.czfl-komisehistoriku.cz/files/publication/lthk-bd-6-geschichte-der-zwischenstaatlichen-beziehungen-mini.pdf / Abgerufen: 28. Dezember 2018
- (28) MERKI / LÖFFLER, ebd., S. 139
- (29) KELLER-GIGER / QUADERER, ebd., S. 63
- (30) ebd., S. 94 (vor 9/1938), S. 94 Fußnote 258 (nach 9/1938)
- (31) Zu Franz Josef I. von u. zu Liechtenstein:
A) <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D21130.php> / Abgerufen: 30. Dezember 2018
B) https://www.fuerstenhaus.li/de/geschichte/biografien-der-fuersten-und-fuerstinnen/#tab_identifizier_timeline4 / Abgerufen: 30. Dezember 2018
C) Seite „Liste der Herrscher von Liechtenstein“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 5. Dezember 2017, 19:45 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Liste_der_Herrscher_von_Liechtenstein&oldid=171705919 (Abgerufen: 30. Dezember 2018, 13:53 UTC)
- (32) HORČIČKA, Václav; MARXER, Roland: Liechtenstein und die tschechoslowakischen Konfiskationen von 1945; vom Zweiten Weltkrieg bis zur Gegenwart. Vaduz 2013 (Veröffentlichungen der Liechtensteinisch–Tschechischen Historikerkommission; Bd. 7); S. 20 Fußnote 14 //
= www.czfl-komisehistoriku.cz/files/publication/lthk-bd-7-konfiskationen-von-1945-mini.pdf / Abgerufen: 28. Dezember 2018
- (33) **A)** ebd., S. 63 //
Es handelt sich hier um 5.800, 2.000 und 6.500 Hektar, die anderen Mitgliedern der Familie Liechtenstein gehörten. // Eventuell kämen noch weitere 887 ha Forstbesitz hinzu. //
Ein Bericht der NEUEN ZÜRCHER ZEITUNG vom Januar 2014 spricht von insgesamt rd. 83.000 ha enteignetem Grundbesitz (a). Trifft das zu, würde die Fläche der Familienmitglieder die o.a. 14.300 ha betragen, denn mit den 69.000 ha des Fürsten (bzw. des Gesamthauses, dessen Sachwalter er ist) ergeben sich jene 83.000 Hektar.
(a) <https://www.nzz.ch/schweiz/ungeloeste-fragen-zwischen-liechtenstein-und-tschechien-1.18222069> / Abgerufen: 28. Dezember 2018 //
- B)** Zum Streit zwischen der Familie bzw. dem Fürstentum Liechtenstein und der Republik Tschechien:
B1) <https://www.radio.cz/de/rubrik/geschichte/die-liechtensteiner-in-tschechien-eine-geschichte-des-streits> / Abgerufen: 30. Dezember 2018 //
Sendetermin: 10. Oktober 2009 // Autor: Jakub Šiška //
B2) <http://www.czech.cz/de/Arbeit-Leben/Tschechien-und-die-Familie-Liechtenstein-streiten> / Abgerufen: 30. Dezember 2018 //
Sendetermin: 14. September 2016 // Autor: Český rozhlas Radio Praha //
- C)** Zum milliardenschweren Vermögen der Familie Liechtenstein:
C1) <https://www.sueddeutsche.de/geld/fuerstenhaus-liechtenstein-die-reichsten-monarchen-europas-1.385816> / Abgerufen: 30. Dezember 2018 //
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG. München; Ausgabe vom 17. Mai 2010 // Autor: Uwe Ritzer
C2) <http://www.manager-magazin.de/unternehmen/personalien/der-sagenhafte-reichtum-des-prinzen-von-und-zu-liechtenstein-a-1174857.html> / Abgerufen: 30. Dezember 2018 //
MANAGER-MAGAZIN, Ausgabe vom 26.10.2017 // Autor: Christoph Rottwilm //

Abkürzungen: C.M. = Conventionsmünze / Conventions-Münze
Df-Anteil = Dorf-Anteil
E = Einwohner (männlich / weiblich = Einwohnerschaft insgesamt)

EP	= Erbpacht
FK-Hrsch	= Fideikommiß-Herrschaft
GB	= Grundbesitz
GGB	= Großgrundbesitz / Großgrundbesitzer/in
GS	= Grundsteuer
H	= Häuser (stets Wohnhäuser)
Hrsch	= Herrschaft
KR	= Katastral-Reinertrag
M.	= Meile(n)
n.	= nördlich
ö.W.	= österreichische Währung (Umstellung 1857/58)
rd.	= rund (auf-, abgerundet)
Std.	= Stunde(n)
vmtl.	= vermutlich
ZP	= Zeitpacht
